Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =

Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss

Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 75 (2002)

Heft: 3-4

Artikel: Zwei neue Alticinenarten der Gattung Jacobyana aus Indien

(Coleoptera: Chrysomelidae, Alticinae)

Autor: Sprecher-Uebersax, Eva

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-402827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE

75, 191 - 196, 2002

Zwei neue Alticinenarten der Gattung *Jacobyana* aus Indien (Coleoptera: Chrysomelidae, Alticinae)

Eva Sprecher-Uebersax¹

Two new species of *Jacobyana* from India are described and a key of all species belonging to this Asiatic genus is given. The new species are both similar to *J. naini*, but differ well in the size of the body and in the shape of the aedeagus. With the new ones six species of *Jacobyana* are known.

Keywords: Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae, Jacobyana, India, new species, taxonomy.

EINLEITUNG

Die Gattung *Jacobyana* wurde von S. MAULIK (1926) beschrieben. Als Genotypus steht *Sphaerophysa piceicollis* JACOBY, 1889 aus Burma, denn nach MAULIK passte die Art *piceicollis* nicht richtig in die Gattung *Sphaerophysa*, weil sie sich von dieser durch eine runde Körperform und offene hintere Hüfthöhlen unterscheidet. Ausserdem sind die apikalen Segmente der Antennen verdickt und die Elytren punktiert-gestreift. Bereits JACOBY (1889) setzte die Art nur provisorisch in die Gattung *Sphaerophysa* und schlug vor, sie später in eine neue Gattung zu setzen.

Jacobyana besitzt einen runden, stark konvexen Körper, der Kopf ist rugos, die kurzen Antennen reichen nicht weiter als bis zur Basis des Pronotums, das dritte Antennomer ist das längste, und die terminalen Glieder sind verbreitert. Der Prothorax ist viel breiter als lang und vorne stark verengt, die hinteren Ecken sind fast ebenso wie die mittleren verdickt, der hintere Rand ist beidseitig geschwungen, es ist ein Medianlobus ausgebildet, jedoch keine antebasale Grube. Die Elytren sind sehr regelmässig punktiert-gestreift, die Zwischenräume flach. Die hinteren Hüfthöhlen sind hinten offen, die Metafemora stark verdickt, die hinteren Tibien gefurcht und mit einem deutlichen Sporn am Apex versehen. Das Mesosternum ist so lang wie das Metasternum, die elytralen Epipleuren breit und leicht konkav. Das erste Segment der hinteren Tarsen ist lang, die Klauen sind appendikulat.

Bisher waren vier Arten und eine Unterart der Gattung Jacobyana bekannt:

J. piceicollis (JACOBY, 1889)
J. piceicollis var. nigra Chen, 1934
J. nigrofasciata Chen, 1935
J. naini Scherer, 1969
J. nepalica Medvedev, 1990
J. ovata Medvedev, 2001

(Verbreitung: Burma, Bhamo)
(Verbreitung: China, Tonkin)
(Verbreitung: Indien, Sikkim)
(Verbreitung: Indien, Uttar Pradesh)
(Verbreitung: Nepal, Panchthar)
(Verbreitung: Sri Lanka).

MATERIAL

Das Material wurde in Indien gesammelt und ist im Naturhistorischen Museum Basel untergebracht. Es stammt einerseits aus einer Ausbeute von L. Dembicky

¹ Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel. E-mail: eva.sprecher@bs.ch

und P. PACHOLATKO von 1999, anderseits aus einer Ausbeute von G. SCHERER aus dem Jahr 1967. Typenmaterial von *J. naini* SCHERER (Sammlung FREY, Naturhistorisches Museum Basel) und von *J. piceicollis* (JACOBY) (Museo Civico di Storia Naturale, Genova) wurde eingesehen.

ERGEBNISSE

Jacobyana flurinae n. sp.

Holotypus und 4 Paratypen: NO-Indien, Meghalaya, 3 km E Tura, 1150 m, 25°30'N, 90°14'E, 04.V.1999, leg. Dembicky & Pacholatko (Naturhistorisches Museum Basel).

Beschreibung: Länge: Holotypus 4.6 mm, 1. Paratypus 4.5 mm, 2. Paratypus 4.7 mm, 3. Paratypus 4.5 mm, 4. Paratypus 4.6 mm; Breite: Holotypus 3,5 mm, 1. Paratypus 3.3 mm, 2. Paratypus 3.6 mm, 3. Paratypus 3.4 mm, 4. Paratypus 3.6 mm; Habitus: rund, stark gewölbt; Färbung: Kopf, Prothorax und Unterseite rein schwarz, Fühler hellpechbraun, die fünf verdickten Glieder schwarz, Beine schwarz, Knie und Tarsen pechbraun, Tibien unten etwas rötlich aufgehellt; Kopf: grob und unregelmässig punktiert, Antennencalli schwach, Stirn flach, an den Seiten des Clypeus tiefe Furchen zum Einlegen der Fühler; Antennen: reichen bis zur Basis der Elytren, die 5 Apikalglieder sind erweitert, die Längen der einzelnen Antennomere verhalten sich wie 15:9:13:8:6:5:7:7:8:8:13 (Abb. 1a); Prothorax: deutlich punktiert, Seiten schwach gerundet, nach vorn deutlich verengt, Vorderecken verdickt, Basis stark doppelbuchtig; Elytren: an der Basis wenig breiter als der Halsschild, stark gewölbt, 9 durchgehende Punktreihen sowie eine marginale und eine unvollständige Nahtreihe, Intervalle sehr fein punktiert, die äusseren sehr leicht gewölbt, Humeralcalli deutlich; Beine: Metafemora stark verdickt, Tibien mit scharfen Randkanten: Unterseite: kräftig punktiert:

Aedeagus (1. Paratypus): 16 mm lang, Ventralseite konkav, Spitze beidseitig stark eingebuchtet, äusserste Spitze gebogen (Abb. 2a); Variation: Gesamtkörperlänge variiert von 4.5 - 4.7 mm, die Breite von 3.3 - 3.6 mm.

Derivatio nominis: Die Art ist meiner jüngeren Tochter Flurina gewidmet. Verbreitung: Die Art wurde in Nordost-Indien, Meghalaya, auf 1150 m gefunden.

Jacobyana serainae n. sp.

Holotypus und 2 Paratypen: NO-Indien, Assam, Kaziranga nördl. Mikir Hills, Bhramaputra, V.1961, leg. Scherer (Sammlung FREY, Naturhistorisches Museum Basel).

Beschreibung: Länge: Holotypus 4.1 mm, 1. Paratypus 3.9 mm, 2. Paratypus 4.2 mm; Breite: Holotypus 3.0 mm, 1. Paratypus 2.6 mm, 2. Paratypus 3.3 mm; Habitus: rund, stark gewölbt; Färbung: Prothorax und Unterseite schwarz, Kopf mit rötlichem Schimmer, Labrum pechbraun, Fühler hellpechbraun, die fünf verdickten Glieder schwarz, Beine rötlich aufgehellt oder pechbraun; Kopf: grob und unregelmässig punktiert, Antennencalli schwach, Stirn flach, an den Seiten des Clypeus tiefe Furchen zum Einlegen der Fühler; Antennen: reichen bis zur Basis der

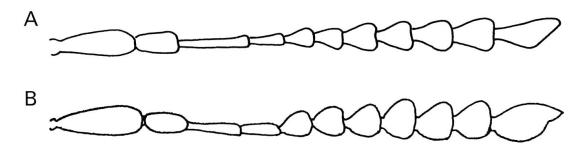


Abb. 1: Antennen der beiden neuen Arten von *Jacobyana*. a: *flurinae* n. sp., b: *serainae* n. sp. (nach SCHERER 1969)

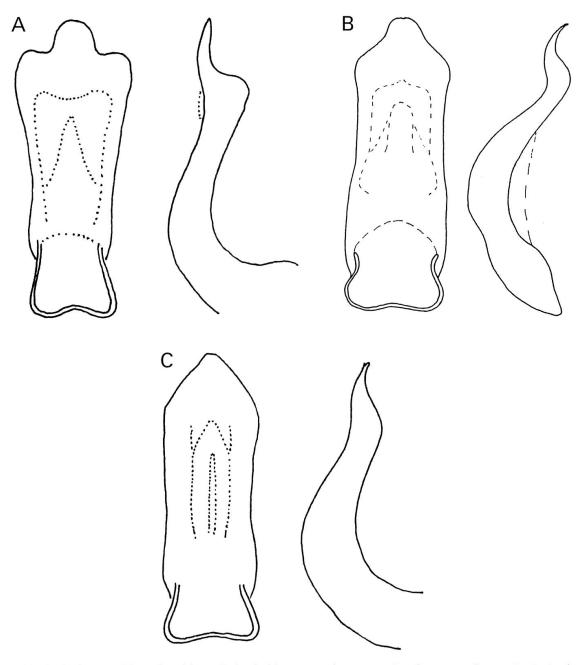


Abb. 2: Aedeagus (Ventral und lateral) der beiden neuen Arten von Jacobyana sowie von J. piceicollis (Jacoby). a: flurinae n. sp. b: serainae n. sp. (nach Scherer 1969), c: piceicollis.

Elytren, die 5 Apikalglieder sind erweitert, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie 14:8:10:6:6:5:7:7:8:8:12 (Abb. 1b); Prothorax: deutlich punktiert, Seiten schwach gerundet, nach vorn deutlich verengt, Vorderecken verdickt, Basis stark doppelbuchtig; Elytren: an der Basis kaum breiter als der Halsschild, stark gewölbt, 9 durchgehende Punktreihen sowie eine marginale und eine unvollständige Nahtreihe, Intervalle sehr fein punktiert, die äusseren sehr leicht gewölbt, Humeralcalli deutlich; Beine: Metafemora stark verdickt, Tibien mit scharfen Randkanten; Unterseite: kräftig punktiert;

Aedeagus (Holotypus): 16 mm lang, Ventralseite konkav, Spitze zugespitztgerundet, äusserste Spitze gebogen (Abb. 2b); Variation: Gesamtkörperlänge variert von 3.9 - 4.2 mm, die Breite von 2.6 - 3.3 mm.

Derivatio nominis: Die Art ist meiner älteren Tochter Seraina gewidmet. Verbreitung: Die Art wurde in Assam in Nordost-Indien gefunden.

Art	Länge	Breite	Antenen- glieder 3-4	Färbung		
				Elytren	Prothorax	Kopf
nigrofasciata	ca. 4 mm			rötlich mit schwarzen	rötlich mit	rötlich
				Flecken	schwarzen Flecken	
nepalica	3.5 mm	2.7 mm		dunkelrot mit schwarzen	dunkelrot mit	dunkelrot mit
				Flecken	schwarzen Flecken	schwarzem Muster
piceicollis	4.2 mm	3.3 mm	11:6	braunrot	schwarz	schwarz
piceicollis	4.2-4.5 mm		>12:6	schwarz	schwarz	schwarz
var. nigra						
naini	3.2-3.4 mm	2.2-2.4 mm	18:6	dunkelpechbraun	dunkelpechbraun	rötlich angehaucht
serainae	3.9-4.2 mm	2.6-3.3 mm	10:6	dunkelpechbraun - schwarz	dunkelpechbraun - schwarz	rötlich angehaucht
flurinae	4.5-4.7 mm	3.3-3.6 mm	13:8	schwarz	schwarz	schwarz

Tab. 1: Die 6 Arten von Jacobyana MAULIK, 1926 im Überblick.

DISKUSSION

Während J. nigrofasciata, nepalica und piceicollis durch die Färbung leicht von den drei andern Arten abtrennbar sind, ähneln sich piceicollis var. nigra, naini, flurinae und serainae äusserlich recht stark. J. naini ist die durchschnittlich kleinste dieser Arten, die Färbung ist jedoch den andern sehr ähnlich. Scherer (1969) stellte J. naini der Art J. piceicollis gegenüber und stellte eine Differentialdiagnose auf. Das Einsehen des Syntypus von J. piceicollis zeigte nun jedoch deutlich, dass die von Scherer gesammelten, determinierten und zur Differentialdiagnose herbeigezogenen Exemplare nicht J. piceicollis angehören, sondern einer neuen Art. J. piceicollis ist ausgeprägt zweifarbig mit schwarzem Kopf und Pronotum und dunkelrot-braunen Elytren. Ausserdem ist der Körper etwas weniger gewölbt, die Punktierung der Elytren etwas gröber, die Zwischenräume der Punktreihen nahezu glatt und die Unterseite dichter mit grubenartigen Punkten versehen. Der Aedeagus ist stärker gebogen und seine Spitze dreieckig und nicht geschweift (Abb. 2c). Bei den von Scherer determinierten Exemplaren hingegen sind Elytren und Pronotum gleichfarbig dunkelpechbraun bis schwarz, der Kopf weist einen Rotschimmer auf und die Flügeldecken sind zwischen den Punktreihen fein punktiert. Die drei zur Verfügung stehenden der vier von Scherer gesammelten Tiere werden deshalb der neuen Art J. serainae zugeordnet. Nebst der Form des Aedeagus unterscheiden sich die beiden neuen Arten untereinander sowie von naini durch die unterschiedliche Körpergrösse und die Färbung, von piceicollis var. nigra lassen sie sich nebst den oben erwähnten Charakteren durch die Länge des dritten und vierten Antennengliedes trennen. J. flurinae ist die grösste und am dunkelsten gefärbte, J. naini die kleinste und am hellsten gefärbte Art, *J. serainae* liegt dazwischen. *J. flurinae* weist ausserdem ein deutlich längeres 3. Antennenglied auf als *J. serainae*, während *J. serainae* einen etwas breiteren Seitenrand am Pronotum besitzt als *J. flurinae*. Die Weibchen der beiden neuen Arten sind nur schwer zu unterscheiden, da die Diagnose ohne Einbezug des Aedeagus schwierig ist. Tab. 1 gibt eine Übersicht der 6 Arten von *Jacobyana*.

J. piceicollis var. *nigra* aus China konnte nicht eingesehen werden, aber es ist nicht auszuschliessen, dass diese Unterart von *piceicollis* in Wirklichkeit eine eigene Art darstellt; *J. piceicollis* wurde aus Burma bekannt.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL FÜR DIE 6 BEKANNTEN ARTEN VON $\it JACOBYANA$ MAULIK, 1926

 Elytren rötlich mit schwarzen Makeln
 3. Elytren und Pronotum gleich gefärbt, dunkelpechbraun oder schwarz 4 Oberseite zweifarbig, Elytren rotbraun, Pronotum schwarz
 5. dunkelpechbraun, Grösse bis 3,5 mm, Spitze des Aedeagus gleichmässig gerundet
6. Gesamtlänge 4 mm, 3. Antennenglied doppelt so lang wie das vierte
 7. dunkelpechbraun, Gesamtlänge ca. 4 mm, Spitze des Aedeagus leicht ausgebuchtet

DANK

Für die wertvolle Unterstützung sei Dr. Lev Medvedev (Moskau), für die Ausleihe von Typenmaterial Dr. Roberto Poggi (Genova) herzlich gedankt.

LITERATUR

- CHEN S. H. 1934. Revision of the Halticinae (Col. Chrysomelidae) of Yunnan and Tonkin. *Sinensia* 5: 225–445.
- CHEN S. H. 1935. Coleoptera Halticinae de la collection du Muséum recueillis par le Dr. HARMAND au Sikkim. *Bull. Soc. Ent. France* 40: 75–80.
- JACOBY M. 1889. List of the phytophagous Coleoptera obtained by L. FEA at Burmah and Tenasserim, with descriptions of the new species. *Ann. Mus. Civ. Genova* 27: 147–237.
- MAULIK S. 1926. The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera. Chrysomelidae, Chrysomelinae & Halticinae, 442 pp.
- MEDVEDEV L. 1990. Chrysomelidae from the Nepal Himalayas II. Stuttgarter Beitr. Naturk. A, 453: 1–46.
- Medvedev L. N. 2001. Chrysomelidae of southern Asia (Coleoptera). *Entomologica Basiliensia 23*: 159-191.
- SCHERER G. 1969. Die Alticinen des Indischen Subkontinentes. Pacif. Ins. Monogr. 22: 1–251.

(erhalten am 27. Mai 2002; angenommen am 16. August 2002)